



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verlegen den Jahrmarkt  
Neustadt-Eberswalde's vom Dienstag nach Pfingsten auf den Sonntag  
Vocem jucunditatis, am 2. März 1504.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

**LXXIX.** Kurfürst Joachim und Marggraf Albrecht verlegen den Jahrmart Newstadt-Eberswalde's vom Dienstag nach Pfingsten auf den Sonntag Vocem jucunditatis, am 2. März 1504.

Von Gottes Gnaden Wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Kammerer, Churfürst, vnd Albrecht, Gebrüdere, Marggraffe zu Brandenburg etc. —, bekennen etc. — als vnser lieben getrewen Burgermeister, Rathmann vnde Gemeine Einwoner vnser Newenstadt Eberswold von Alters her einen offen freien Jarmarket uff den dinstag in Pfingst heiligen Tagen Inhalt vnser Vorfarn loblicher Gedechnus brive daruber gegeben, gehalten, das wir uff ir fleißig ansuchen vnd aus vorgetragen Ursachen Inen vnd Iren Nachkomen sulchen Jarmarkt verkortzet vnd In allermalsen, der uff gnannte Zeit gehalten, uff den Sontag Vocem Jucunditatis, davon dem Rath zu Besserung der Stadt, Stettgeld, gewonlich Zoll vnnd anders, wie sie von Alters gethan, zu nehmen, gelegt haben, verkortzen vnd bestetigen Inen sollichen freien offen Jarmarket uff genant Zeit, wie oblet, zu ewigen Tagen zu halten, in und mit Crafft ditzs briefes. Tzu urkunth mit unferm Marggrafe Joachims Kurfürstlichen anhangenden Insiegel versiegelt vnd geben zw Coln an der Sprew, am Sonnabent nach Invoeavit, nach Cristi Geburt Tufent fünf hundert vnd im vierden Jar.

Ex commissione domini Joachimi Principis Electoris

Johann Schrag, Secretarius, scripsit.

Aus v. d. Hagen's Beschreibung, S. 313.

**LXXX.** Vergleich zwischen Newstadt-Eberswalde und den Sparren zu Lichterfelde wegen des Lichterfelde'schen Bruches, vom 4. Mai 1507.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. —, Bekennen vnd thun kunth etc. —, Dywyll sich hieuren etwa lange Zeit Irrung, zwytraght vnd gebrechen zwischen Rath, wercken vnnd gemeinden vnser Newenstatt Eberswaldt an eynen, Casparn vnnd Berntten Sparrenn zu Lichterfelt mit yren vettern am andern teyll eyns bruchs halben, vure Lichterfelt gelegenn, gehalten, Das wir auff Ir fleißig vnderthenigs beth, funderlich der von der Newnstat, Inen von Beyden teyllen allenthalben zum bestenn vff der Grenitz zur Stett Irshinnen, beyder part gerechtigkeit, antzeygung der Grenitz, die vffgeworffen malhoffen besichtigt vnd dieselben Irrung vnd gebrechen nach mannicheltiger vorgeflagener handlung vnd gehabter Muhe In der gut mit beyder Irer bewilligung gantz beygelegt, gericht vnnd entscheyden haben, nachuolgender weys, Also vnnd zum Ersten: Sollen die Sparren vnnd Ire leut zu Lichterfelde ir zugfeyhe, als Ochssen vnnd pferde, In das angezeigte Bruch allenthalben zu hutén, Auch ire schaff, so sye zu beyden Iren huffen haben, von Martin an byfs auff vnser liebenn frawentag lichtmes, Doch vor oder nach angetzeigter Zeit nicht, dar Inn zu treyben vnd zu hutten macht haben; dar gegen sollen vnnd mogen dye von der Newnstatt Eberswalde sich vber der Sparrenn felt, es sthe befehlet oder nicht, In demselben bruch eins wegs vnnd vyhdrift, so Inen angetzeigt wirt, gebrau-